

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Markus Zorn

Kontakt Daten: markuszorn5@outlook.com

Name der Universität: UPC - ETSAV

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 09.2017-01.2018 (1 Semester)

Was hätte ich vorher Wissen sollen?

HÄTTE ICH VORHER GEWUSST, WIE BEREICHERND UND HORIZONTERWEITERND DIE ERFAHRUNG IST, IM AUSLAND ZU STUDIEREN, HÄTTE ICH WOHL NIE DARAN GEZWEIFELT, OB SICH DER GANZE AUFWAND LOHNT.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden

An der ETSAV sehr gut und für Spanien erstaunlich verlässlich. Das IO der TU Wien hast du wahrscheinlich eh schon kennen gelernt, da darfst du dir selber ein Bild machen, auch verlässlich, nur nicht besonders nett.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre

Da die Uni sehr klein ist, sind auch die Kurse meist auf +/- 30 Studierende begrenzt. Die Qualität ist dadurch meiner Meinung nach auch dementsprechend hoch, da die persönliche Betreuung mehr in Anspruch genommen werden kann.

Welche Kurse sind empfehlenswert?

Ausnahmslos jeder Kurs von Carles Llop, großteils Städtebau. Unterrichtssprache Spanisch, jedoch schriftliche Aufgabenstellungen auf Catalan – kann man aber lesen, wenn man sich bemüht und am Anfang einfach ein bisschen um Hilfe bittet. Ich würde auch einen TAP machen, das ist einfach ein Studio, die werden am Anfang des Semesters vorgestellt; sind ca. mit einem Studio der TU Wien vergleichbar.

Welche Kurse sind wichtig?

Wichtig ist alles was interessant ist und/oder ECTS bringt. Aus diesem Grund wie oben erwähnt, kann ich einen TAP (12 ECTS) empfehlen, da von 1:1 Entwerfen bis Städtebau alles dabei ist, projektorientiert und lehrreich.

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

Ich hatte kein Spanisch in der Schule, jedoch vor dem Erasmus-Aufenthalt 1 Jahr lang Spanischkurse an der Uni Wien belegt (Basiskurs, Spanisch 1).

*Catalan-Kurse sind beinahe gratis (ab €20,-) und werden zusätzlich zu unzähligen Sprachinstitutionen auch von der UPC angeboten.
Spanisch-Kurse sind v.a. ziemlich teuer (ab €250,-), werden von der UPC nicht angeboten, dafür auch auf vielen Sprachinstituten.
Ich hab an der Universität Barcelona einen Spanischkurs für 40h um €350,- belegt. Die Organisation war furchtbar (welcome to Spain) aber der Kurs an sich echt super!
Es gab bei mir nur einen Kurs auf Englisch (Entwerfen-Studio, 12 ECTS) also Spanisch ist auf jeden Fall notwendig um Kurse LVAs machen zu können.
Man kommt ohne Catalan gut aus, aber es gibt einige Kurse, die werden (vom Professor abhängig) tatsächlich nur auf Catalan gehalten.*

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Ich hatte ein Sprachniveau von ca. A2 als ich ankam. Die ersten Wochen war schon sehr hart, v.a. Wohnung suchen, da das Englisch der meisten sich eher auf A1 bewegt. Es gibt auch internationale WGs, und beim Einkaufen kommt man auch ohne reden aus, aber empfehlen würd ich das nicht.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich wohnen organisiert?
Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

*Ich habe die ersten 2 Wochen bei einen Bekannten gewohnt und mir in dieser Zeit eine Wohnung gesucht. Das waren sehr lange, extrem anstrengende 2 Wochen! Viel telefonieren (auf Spanisch versteht sich) und viele Wohnungsbesichtigungen.
Also losgehen tut's mit etwas Glück bei €350,- (inkl. Betriebskosten).*

Qualität der Unterbringung

Den Standard on Wien darf man sich nicht erwarten. Die Zimmer sind oft sehr klein und haben standardmäßig meist keinen Schreibtisch. Es gibt auch manche Zimmer, die nur ein Fenster in einen Licht- und Luftschacht haben; wieviel Licht und Luft dich im EG erreicht wenn über dir 5 Geschoße sind, kann man sich vorstellen.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

*Zu tun gibt's immer was! Die Stadt ist sehr lebendig, immer was los, überall Leute und viele nette Cafés. Es gibt ein Sportangebot der UPC, hab ich mir selbst nie angeschaut, aber gute Sachen darüber gehört.
Uni ist super, wie gesagt sehr klein und gemütlich.*

Insgesamt

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

**SCHWER EMPFEHLENSWERT! NEBEN UNZÄHLIGEN
UNTERSCHIEDLICHEN METHODEN ARCHITEKTUR ZU VERMITTELN
LERNT MAN SICH AUCH SELBST BESSER KENNEN. MAN FINDET
NEUE FREUNDE AUS DER GANZEN WELT UND VERBRINGT ZEIT
MIT MENSCHEN, DIE DANACH UNMÖGLICH AUS DEM LEBEN ZU
DENKEN SIND.**

Sonstiges

- *Es wird sehr viel gestohlen (auf der Uni sowie in den Öffis und am Strand)*
- *Die S-Bahn die zu Uni fährt ist immer voll, aber nicht „wien-voll“, sondern so richtig*
- *Es gibt wenig Grünräume in der Stadt, aber man kommt sehr leicht raus, v.a. mit dem 2-Zonen Ticket, dass du ohnehin für den Weg zur Uni brauchst.*
- *Die Leute sind sehr nett, man kann jeden um Hilfe bitten und um Rat fragen, das gilt für die Straße und auch auf der Uni*
- *Das Wasser schmeckt grundsätzlich als käme es direkt vom Swimmingpool. Nein, man gewöhnt sich nicht dran.*
- *Zu Fragen bezüglich Partys und Discos kann ich leider keine Fragen beantworten, dafür über nahegelegene Berge bis hinauf zu den Pyrenäen, Specialty-Coffee Cafés, Free-Walking Tours und Auto-stoppen.*
- *Das Wetter ist unbeschreiblich, es regnet fast nie, dafür scheint beinahe jeden Tag die Sonne*
- *Nicht in der La Rambla essen gehen, viel zu teuer und gar nicht mal so gut.*
- *Mit den derzeitigen EU-Roaming Bestimmungen ist es nicht notwendig sich eine spanische SIM-Karte zu kaufen*
- *Unbedingt viel Paella essen!*

Ich beantworte gern Fragen und erzähl mehr bei einem Bier und/oder Kaffee.

Markus

mobile: +43 650 89554555

mail: markuszorn5@outlook.com

web: www.zorn.tk